

GROSSGERÄTE



Siemens Dampbackofen
Der Hochwertige für die Küche
CHF 1999.-
H56580X6C



Siemens Geschirrspüler
Der Flexible für glänzende Resultate
CHF 1009.-
SNE58K00TH



Liebherr Gefrierschrank
Der Übersichtliche mit Langzeit-Frische
CHF 939.-
GNP 1913 Comfort

ibwshop
Ihr Elektrofachgeschäft in Wohlen

ibw-Shop | Bremgartnerstrasse 1 | 5610 Wohlen | 056 619 19 29 | www.ibwshop.ch

Wehr Engagement erwünscht

Bremgartner Sportvereine äussern sich zur Sportplatzproblematik in der Region

Nicht nur der FC Bremgarten hat ein Platzproblem, auch der benachbarte Tennisclub. Weitere Vereine stossen mit Hallenkapazitäten an Grenzen. Und sie nehmen die Behörden in der Thematik wenig wahr.

André Widmer

Der Fussballclub Bremgarten leidet unter akuten Platzproblemen, die Kapazitätsengpässe haben sich in den letzten Jahren verschärft (Ausgabe vom 17. August). Doch der Mangel ist beileibe nicht nur auf den FC beschränkt, wie eine Umfrage unter den Vereinen zeigt. Auch der Nachbar, der Tennisclub Bremgarten, ist betroffen. Er verzeichnet ein beachtliches Wachstum und hat 285 Mitglieder. «Mit nur vier Plätzen sind wir bezüglich Wettkampfsport am Anschlag mit jeweils 9 bis 11 Mannschaften – mehr geht nicht. Idealerweise würden wir einen 5. Platz benötigen und könnten im Winter einen Ballon über einem der Plätze installieren. Letzteres ist leider aufgrund der Lage in der Wohnzone baurechtlich kaum mehr möglich», erklärt Yves Schneller, Präsident des Tennisclubs.

Die Lage inmitten des Wohngebietes erachtet Schneller als hochgradig problematisch. Der Club beziehungsweise die Stadt als Eigentümerin sei vor einigen Jahren von Nachbarn auf Einhaltung der Zonenverschriften eingeklagt worden. Dabei standen Themen wie Mittagsruhe in der Wohnzone, kein Platzlicht abends nach 22 Uhr und Immissionen vom Clubhaus-Gartensitzplatz zur Diskussion. «Trotz Einsprache und dem Vorbringen des Arguments, dass sich der Tennisplatz seit über 80 Jahren in diesem Quartier befindet, haben wir vor Gericht verloren und müssen empfindliche Auflagen gemachen.»

Baurechtsvertrag

Vor einigen Jahren war eine Ersatzvariante für das Tennis ein Thema. Zur Vorgeschichte: Der Tennisclub besitzt 1964 das Land auf dem sich der Tennisplatz befindet, der Stadt für 20 000 Franken verkauft. Dazu erhielt der Verein ein dauerndes Baurecht ohne Verpflichtung zur Zins-

zahlung. Nach einer Überarbeitung 1985 lief dieser dann 2015 aus. «Wir hatten uns erlaubt, die Stadt rechtzeitig drei Jahre vor Ablauf auf ihre Verpflichtungen aufmerksam zu machen und nachzuzufügen, ob wir weitere 30 Jahre auf der Bärenmatte bleiben dürfen oder – sofort dies nicht der Fall wäre – der Nachweis einer Erschliessung vorhanden sei. Diese Anfrage hatte die Stadt auf dem falschen Fuss erwischt.» Sie habe die Verpflichtungen schlichtweg nicht auf dem Radar gehabt, erklärt Schneller. «Es gab dann diverse Treffen mit der Stadt, anlässlich welcher uns signalisiert wurde, dass man den TCB am liebsten von der Bärenmatte weghaben möchte – Idealerweise zusammen mit dem Fussball – da dies bezüglich langfristig andere Pläne seitens der Stadt bestreht.»

Vorgeschlagen wurde dem Tennisclub als Ersatz ein Areal in der Ober-ebene, jedoch sei dieses nicht gleichwertig gewesen, so TCB-Präsident Schneller. «Wir haben das entspre-

chende Angebot abgelehnt.» Es seien harte und lange Verhandlungen gewesen. Schliesslich verlängerte man den Baurechtsvertrag für die Bärenmatte um weitere 20 Jahre. Yves Schneller wünscht sich allgemein von der Stadt mehr Engagement für die

sportliche Entwicklung von Sportanlagen heute wie in Zukunft als wichtiges Thema an. In vier Riegen sind derzeit mehr als 430 Mitglieder aktiv. «Im Jugendbereich ist die Diskussion vergleichbar mit der Thematik über mehr Schulraum, die Ansprüche der Gesellschaft an einen Verein sind hier gestiegen.» Bei den Senioren sei ein Teilweise bis 40 Personen in einer Halle. «Wir treiben in Bremgarten einen enormen Aufwand, um mit den gegebenen Infrastrukturen über die Runden zu kommen.» Obwohl die Behörden in der Sportkommission vertreten sind, wünscht auch er sich «mehr Sensibilität zum Thema der Bedürfnisse der Vereine, Lösungen für die Zukunft zu suchen».

«Die Vereine in Bremgarten sind stabile und langfristig aufgebauten Institutionen, viele über 100 Jahre alt. All diese Vereine stellen sich der Herausforderung, den Einwohnern von Bremgarten etwas zu bieten, dies in einer Gesellschaft, die auf Individualismus aufbaut und immer schneller wird, dieses Engagement sollte geschätzt und belohnt werden.» Bezüglich eines Sportzentrums zeigt er sich eher skeptisch. «Was man aber angehen muss, ist die Erhaltung des Bestehenden und die Modernisierung der Anlagen, damit die Vereine ihr Angebot aufrechterhalten oder gar weiterentwickeln können.»

Zusätzliche Hallenkapazitäten

Für Markus Kerner, Präsident des Tischtennisclubs, braucht es nicht unbedingt ein grosses Sportzentrum in Bremgarten zu sein. Ausseplätze und Sportplätze müssten nicht zwingend am selben Ort sein, auch wenn es wünschenswert wäre, erklärt Kerner. «Auf jeden Fall braucht es im Raum Bremgarten zusätzliche Hallenkapazitäten. Nur so können wir weiterhin einen Beitrag leisten, um den Bewegungsdrang bei den Jugendlichen und Erwachsenen gerecht zu werden.» Es herrsche ein ständiger Kampf um freie Hallen. Zum Engagement der Behörden erklärt er: «Das kann ich nur schwer beurteilen. Als Vereinspräsident nehme ich die Behörden kaum wahr zu diesem Thema.»

Ein regionaler Ansatz zur Lösung ist offenbar auch für Urs Bächer vom Kellermatten FC der richtige Weg. «Es macht sehr Sinn, dass nicht jeder Verein oder jede Gemeinde eine eigene Lösung sucht. Ein polysportives Zentrum an einer zentralen Lage mit einer guten und vielseitigen Infrastruktur ist für die Region eine Bereicherung.» 2012 wurden bekanntlich Bemühungen für ein Konzept Polysport Reusstal/Freiamt gestoppt. Für Bächer ist klar: «Aus unserer Sicht ist der Bedarf nach einem Sportzentrum immer noch gegeben. Vor allem Hallenplätze sind im Herbst und Winter sehr knapp. Dies würde auch eine Entlastung geben in den umliegenden Gemeinden.» Der KFC trainiert in der Region, hat aber auch schon Hilfe vom FC Mutschellen bei Mangel an Spielfeldern erhalten.

Es darf ruhig noch grösser werden

Die Elternvereinigung Hermetschwil-Staffeln organisierte ihr zweites Strassenfest

«Wir wollen ganz einfach, dass etwas läuft», sagt Vanessa Prina für die Elternvereinigung.

Vordergründig braucht es nicht viel, um ein Strassenfest zu begehen, nur eine Gruppe aufgestellter Eltern, die für sich und ihre Familien etwas unternehmen und das gesamte Zugsammeln in Dorf pflegen wollen. Staffeln haben sie am Samstag nachmittag einfach so die Bünzerstrasse bis hinauf zur Waldhütte abgesperrt, vor so dazuschleudern, fand eine farbige Szenerie vor. Rund um ein paar Tische und Bänke unter Sonnenschirmen waren eine Festwirtschaft mit Crêpes, Grill, Glace und Hörnli, eine Getränkebar und eine bequeme Sofalounge aufgebaut. Mädchen verkauften freigelegte Desserts. Auf der anderen Strassenseite verkauften die Kids ihre Schätze aus der Spielzeugkiste oder tauschen ihre heimlichen Bavorien aus. Daneben ein Wasser- und Glitzeratmosphäre.

Das Bobbycar-Rennen für die Kleinsten war auf 15 Uhr angesagt. Man konnte gut warten, bis alle Kinder mit ihren eigenen Fahrzeugen zum Start erschienen, jedes mit dem eigenen Bobbycar. Sie gingen ab und die Raketen, die Schnellsten waren wirklich schnell, bei den Hinteren gab es doch ein paar Tränen, wenn

sie mit sich selber und ihrer sportlichen Leistung nicht ganz zufrieden waren. Spielte aber keine Rolle, ein «Gschähä» gab für alle, richtige Medaillen für die ersten drei.

Höhepunkt Seifenkistenrennen

«Seifenkistenrennen ab Erstklässler um 16 Uhr» hiess der nächste Programmpunkt. Vor einem Jahr hatte die Elternvereinigung das erste Rennen organisiert, es war eine spontane Idee, fünf Kisten waren da, aber viel mehr Fahrer, sie tauschen heute noch eine leidenschaftliche Suche der jeweiligen Väter ist, zeigt sich dies an der Ausrüstung der Bolide. Da sind in den Selbstbau-Serien, Musik, Tablets, Rückfahrkameras, Rauchanlagen und weitere technische Raffineszen eingebaut.

Oben beim Waldhaus war eine einfache Startrampe aufgebaut. Die Zeitmessung war professionell und genau, beim Waldhaus war eine einfache Startrampe aufgebaut. Die Zeitmessung war professionell und genau, beim Waldhaus war eine einfache Startrampe aufgebaut. Die Zeitmessung war professionell und genau, beim Waldhaus war eine einfache Startrampe aufgebaut.



Es muss nicht immer ein Formel-1-Wagen sein: Bobbycar-Rennen in Hermetschwil-Staffeln

wieder sogar leicht aufwärts, einige Piloten, jene mit den nicht hochtechnischen, jedoch selbstgebasterten richtigen Seifenkisten waren halt auf freundliche Anschubhilfe angewiesen. Teilweise kommt der Zeiteinsatz bei über zwanzig Jahren und zählt aktuell etwa 80 Familien und Mitglieder. Es sei ein grosses Wunsch,

die Kinder gabs ab 20 Uhr Open-Air-Filme, man sass unkompliziert zusammen, diskutierte und feierte, offiziell war erst um Mitternacht – oder halt etwas darüberhinaus – Feierabend. Die Elternvereinigung besteht seit über zwanzig Jahren und zählt aktuell etwa 80 Familien und Mitglieder. Es sei ein grosses Wunsch,

sagt Vanessa Prina, das Strassenfest im nächsten August noch umfangreicher zu gestalten: mehr Stände, a Theaterfestival mit Hobbymusikern, Gauklern, privaten Künstlern, noch mehr lustige Spiele – ganz einfach weil es sich bewährt hat und alle Freude haben am unkompliziert organisierten Strassenfest. –hr

Note 5.8
Wir gratulieren Patrick Stenz zur bestandenen NDS Betriebswirtschaft Unternehmensführung HF

STENZ AG
Ingenieurbüro
Heizung Lüftung Sanitär
Aargauerstr. 2, Fon 056 622 07 07
5610 Wohlen
www.stenz.ch info@stenz.ch

Note 5.1
Wir gratulieren Kevin Stenz zur bestandenen Prüfung als Dipl. Techniker HF Gebäudetechnik

STENZ AG
Ingenieurbüro
Heizung Lüftung Sanitär
Aargauerstr. 2, Fon 056 622 07 07
5610 Wohlen
www.stenz.ch info@stenz.ch

Note 5.0
Wir gratulieren Pascal Kersch zur bestandenen Prüfung als Haustechnikplaner Heizung

STENZ AG
Ingenieurbüro
Heizung Lüftung Sanitär
Aargauerstr. 2, Fon 056 622 07 07
5610 Wohlen
www.stenz.ch info@stenz.ch

Schweizerische nationale Stiftung für Organspende & Transplantation
www.swissstransplant.org – Gratistelefon: 0800 570 234



Joel Strebel aus Aristau triumphierte am ESAF in Zug!

Lieber Joel, wir sind stolz, dass wir dich als Sponsor auf deinem Weg begleiten dürfen, und gratulieren herzlich zum eidgenössischen Kranz!

Raiffeisenbank Oberfreiamt
Muri & Sins
Telefon 056 675 86 00
Mail oberfreiamt@raiffeisen.ch
Homepage www.raiffeisen.ch/oberfreiamt

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Oberfreiamt

Gemeinderats-Ergebnisse vom 13. September 2019

In den Gemeinderat Muri

Daniel Räder

Für ein vitales Muri in gesundem Gleichgewicht

- Zufriedene Menschen
- Intakte Umwelt
- Pulsierende Wirtschaft
- Zeitgemässes Schulangebot
- Attraktive Lebensräume
- Geordnete Finanzen

www.cvp-muri.info CVP

Veranstaltungen Stellen Liegenschaften Für alle Inserate

MEDIEN AG FREIAMT
Bergstrasse 10
Kapellstrasse 5
5610 Wohlen
Telefon 056 619 58 00
www.medienfreiamt.ch info@medienfreiamt.ch

Bei uns ist **CH Fleisch** Beilage

Stadtkeller
5620 Bremgarten Tel. 056 633 22 22
Rathausplatz 6 stadtkellerbremgarten.ch

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Appenzeller-Käsekuchen

Für Blech von 28 cm ø

- 500 g Halbbauernmehl
- 3,5 dl Wasser
- 20 g Hefe
- 1 TL Salz
- 500 g Appenzeller Käse, grob gerieben
- 3 Eier
- 2 dl Vollkorn
- 0,5 dl Wasser

Zubereitung

1. Mehl, Wasser, Hefe und Salz zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten. Zugedeckt auf das Doppelte aufgehen lassen.

2. Käse mit Eiern, Rahm und Wasser vermischen, mit Salz, Pfeffer, Paprika und Muskatmus abschmecken.

3. Backblech mit Backpapier belegen, Teig etwas glatter als das Blech ausrollen, auf das Blech legen. Runden einen Rand formen. Käsesauce darauf verteilen.

4. Im vorgeheizten Ofen bei 220 °C in der unteren Ofenhälfte 25 Min. backen, etwas abkühlen lassen und servieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

frisch und fröhlich Volg
www.volg.ch

Valsler Pilschell (Classic)
6 x 1,5 Liter Pet
Fr. 6.40 statt 8.40

Appenzell Flauder
6 x 1,5 Liter Pet
Fr. 9.45 statt 11.70

Volte Thé
Grünteer, Zitronen & Pfirsich
6 x 1,5 Liter Pet
Fr. 9.95 statt 11.95

Mühl Cider Ctan
Indie, Grape & Strawberry
6 x 1,5 Liter Pet
Fr. 11.90 statt 14.90

Vivi Kola
6 x 1,5 Liter Pet
Fr. 6.70 statt 8.70

Müller Bräu
Lager hell
Fr. 1.20 statt 1.70 + Depot

Feldschlösschen
Original & Alkoholfrei
Fr. 1.45 statt 1.75 + Depot

Chopfab
Heff hell
Fr. 1.45 statt 1.80 + Depot

Paul 10
India Pale Ale 33cl
Fr. 1.45 statt 1.85 + Depot

Monats-Hit September

Henniez
grün, rot & blau
9 x 1,5 Liter Pet
Fr. 6.50 statt 11.90 solange Vorrat

Henniez
grün & rot
6 x 50cl Pet
Fr. 3.80 statt 6.95

Amicone
Cantina di Ora
75cl
Fr. 9.90 statt 12.90

Kaiken
Malbec Reserva Especial
75cl
Fr. 9.90 statt 13.50

Ramón Bilbao
Albariño
75cl
Fr. 10.90 statt 14.90

Aigle les Muraillies & Muraillies Brut
75cl
Fr. 16.90 statt 21.80

The Famous Grouse
Blended Scotch Whisky
40% Vol. 70cl
Fr. 21.90

Sieghfried
Riedgried Dry Gin
40% Vol. 70cl
Fr. 33.90

The Tribute
Gin
40% Vol. 70cl
Fr. 39.90

Berta
Italia Pasta
Grappa Invecchiata, 40% Vol. 50cl
Fr. 49.90

Overland
Dark Premium Beer
6 x 33cl Flaschen
Fr. 6.95 statt 9.95

Bremgartner, Dietikon, Lenzburg, Muri, Neuenhof, Niederrohrdorf, Wettingen
34x in der Deutschschweiz – Auch in Ihrer Nähe

Weitere Aktionen: www.rio-getraenke.ch
Aktionen gültig vom 28.08. bis 10.09.2019